

Schulnachrichten.

1. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden von ihnen bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\begin{matrix} 4 \\ 1 \end{matrix} \} 5$	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \} 4$	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	1	1	1	14
Mathematik und Rechnen	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	2	2	1	1	1	1	1	1	1	6
Turnen und Turnspiele	2	3	3	3	3	3	3	3	3	21
Linearzeichnen (wahlfrei*)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
	30	30	33	34	36	36	37	37	37	299

*) Für die drei oberen Klassen geteilt in mathematisches und malerisches, je nach Wahl der Schüler.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden.*)

Namen der Lehrer	Ordinarius von	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zusammen	
1. Dr. Mirisch, Direktor.		4 Engl.	4 Engl.								8	
2. Dr. Mischpeter, Professor.	IA.	3 Phys. 3 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	3 Phys. 3 Chem.	2 Chem.						20	
3. Dr. Schülke, Professor.			5 Math. 1 Lin.-Zeichnen	5 Math. 1 Linz.			6 Math.				18	
4. Cludius, Professor.	IIIB.			3 Gesch. 1 Erdk.		3 Dtsch.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig. 3 Gesch.			19	
5. Fritsch, Professor.	IIB.				5 Math. 2 Natb.		2 Natb.	6 Math. 2 Natb.	2 Natb.		19	
6. Dr. Zweck, Professor.	IB.	2 Relig. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Relig. 3 Gesch. 1 Erdk.	2 Relig.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			2 Relig.		20+3**)	
7. Schiewelbein, Professor.	IV.	4 Franz.			4 Engl.		6 Franz.	6 Franz.			20	
8. Güllich, Professor.	IIA.		4 Franz.	4 Franz. 4 Engl.		4 Engl.	5 Engl.				21	
9. Bischoff, Professor.	IIIA.	3 Turn. 5 Math.	3 Turn.	3 Turn.	3 Turn. 2 Phys.	6 Math. 2 Natb.				2 Natb.	23	
10. Dr. Schroeder, Oberlehrer.		4 Dtsch.	4 Dtsch.	4 Dtsch.	2 Relig. 3 Dtsch.	2 Relig.	2 Relig.				21	
11. Fengler, Probekandidat.	V.					2 Phys.		4 Dtsch. 2 Erdk.	5 Rechn. 2 Erdk.	5 Dtsch. 2 Erdk.	22	
12. Dr. Wiechert, Seminarkandidat.					5 Franz.	6 Franz.			6 Franz.	6 Franz.	23	
13. Kado, Zeichenlehrer.		2 Frhz. 1 Linz.	2 Frhz.	2 Frhz. 1 Linz.	2 Frhr. 2 Linz.	2 Frhz. 2 Linz.	2 Frhz. 3 Turn.	2 Frhz. 3 Turn.	2 Frhz.		24+4**)	
14. Kroemke, Techn. Lehrer.	V.	1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	1 Chors.	2 Schrb.	4 Dtsch. 2 Schrb. 3 Turn. 2 Singen	3 Relig. 5 Rechn. 2 Schrb. 2 Singen 3 Turn.	28+6*)
15. Hackober, Kaplan, kath. Religionslehrer.		2 kath. Religion				2 kath. Religion					4	
16. Lindenblatt, Kaplan, kath. Religionslehrer.					2 kath. Religion				2 kath. Religion		4	
17. Bleise, Kaplan, kath. Religionslehrer.								2 kath. Religion		2 kath. Religion	4	

*) Vgl. hierzu S. 11, Chronik der Schule.

**) Besonders vergütete Überstunden.

3. Übersicht über die während des Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

Im Anschluß an die Lehrpläne von 1901 ist für die hiesige Anstalt ein besonderer Lehrplan ausgearbeitet und dem Jahresbericht von 1904 beigegeben worden, der jederzeit von dem Unterzeichneten erhältlich ist. Allerdings sind inzwischen einige Änderungen in den Lehrbüchern eingetreten, deren Liste daher stets im Jahresbericht aufgeführt und dort nachzusehen ist. Auch ist zu bemerken, daß seit Ostern 1907 die Vorschule hier nicht mehr besteht und also deren in Beilage zum Jahresbericht 1904 abgedruckter Lehrplan sich von selbst erledigt. Es erübrigt daher hier nur die Mitteilung der Aufgaben für die deutschen und französischen Aufsätze, der fremdsprachlichen Lektüre und der in der schriftlichen Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben.

Deutsche Aufsätze.

Oberprima: 1. Was verdankt der junge Goethe seinem Leipziger Aufenthalte? (Nach Goethes „Dichtung und Wahrheit“). 2. Goethes religiöse Ansichten nach den Gedichten: „Prometheus“, „Ganymed“, „Die Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“ (Klassenaufsatz). 3. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher Als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich!“ („Hermann und Dorothea“, IX). 4. Wie erfüllt sich an Isabella in Schillers „Braut von Messina“ das Wort des Chores: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch der vergängliche baut?“ (III, 5). 5. Welche Umstände führten den Zusammenbruch Preußens im Jahre 1806 herbei? 6. Worin besteht die Schuld des Prinzen von Homburg, wie beurteilt und wie sühnt er sie? (Klassenaufsatz). 7. Wie hat neben Friedrich dem Grossen auch Lessing zur Kräftigung des deutschen Nationalgefühls beigetragen? 8. Schiller als Dichter der Freiheit (Reifeprüfungsaufsatz).

Unterprima: 1. Welche Vorzüge rühmt Tacitus an den Deutschen in seiner „Germania“? 2. Der Ehrbegriff in „Emilia Galotti“ (Klassenaufsatz). 3. Fürsten sind Menschen („Emilia Galotti“ V, 8). 4. Warum durfte nicht der Bildhauer, wohl aber der Dichter den Laokoon schreiend darstellen? (Klassenaufsatz). 5. Die Wirkung der Schönheit und der Kunst auf den Menschen. Nach Schillers Gedichten: „Die Künstler“ und „Das Ideal und das Leben“. 6. Worauf gründet sich unser Interesse an der Geschichte und inwiefern konnte Goethe mit Recht behaupten, daß das Beste, was wir von ihr haben, der Enthusiasmus sei, den sie erzeuge? 7. Welche Rolle spielt Antonius in Shakespeares Drama „Julius Cäsar“? 8. Inwiefern wird in Goethes „Götz“ die Treue verherrlicht? (Klassenaufsatz).

Obersekunda: 1. „Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.“ 2. Inwiefern bietet der erste Gesang in „Hermann und Dorothea“ eine treffliche Exposition? (Klassenaufsatz). 3. Dorothea als Heldin und als Muster echter Weiblichkeit. 4. Durch welche Umstände wurde die Blüte unserer mittelalterlichen Literatur herbeigeführt? (Klassenaufsatz). 5. Zwei Bilder aus unserer Gemäldegalerie. Nach freier Wahl. 6. Was erfahren wir durch Walter von der Vogelweide über unser Vaterland? (Klassenaufsatz). 7. Warum hängt das Heer an Wallenstein? Nach „Wallensteins Lager“. 8. Max Piccolonimi im Streite der Pflichten (Klassenaufsatz).

Untersekunda: 1. „Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiterklingt.“ 2. Wie stellt Schiller in seinem „Siegesfest“ die griechischen Helden dar? (Klassenaufsatz). 3. Schillers Eltern (i. d. Kl.). 4. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Nach dem 1. Aufzuge von „Wilhelm Tell“). 5. Die Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz). 6. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz). 7. Tellheims Verhältnis zu seinen Untergebenen und seinen Kameraden. 8. Theodor Körner, das Idealbild

eines deutschen Jünglings (i. d. Kl.). 9. Wie verändert der Mensch die Erdoberfläche? 10. Wie äussert sich die Vaterlandsliebe in Schillers „Jungfrau von Orleans? (Klassen-aufsatz).

Französische Aufsätze.

Oberprima: 1. Quels sont les mérites de la Prusse de l'unité allemande? 2. L'anneau de Polycrate, raconté en prose. 3. Mahomet, sa vie et son œuvre. 4. Rappelez les principaux événements de la guerre franco-allemande jusqu'à la capitulation de Sedan. 5. Ruine des Hohenstaufen. 6. Reifeprüfungsaufsatz.

Unterprima: 1. La Chanson de Roland. 2. La première croisade. 3. Mort de Frédéric I^{er} Barberousse. 4. Jeanne Darc, l'héroïne de la France. 5. Les aventures d'Ulysse. 6. Napoléon Bonaparte d'après le jugement de Lanfrey.

Obersekunda: 1. Analyse de la fable de La Fontaine: La mort et le bûcheron. 2. La Scène de la Cruche. (D'après Daudet, Le Petit Chose.) 3. Les Souffrances du Petit Chose à Sarlande. 4. Analyse du Cid.

Fremdsprachliche Lektüre.

Französisch.

Oberprima: Voltaire, Siècle de Louis XIV, ausgewählte Kapitel; Taine, Napoléon Bonaparte; Sandeau, M^{lle} de la Seiglière; ausgewählte Stücke aus Plötz, Manuel.

Unterprima: Lanfrey, Campagne de 1806—7; Guizot, Histoire de Charles I^{er}; Victor Hugo, Hernani; ausgewählte Stücke aus Plötz, Manuel.

Obersekunda: Lamartine, Procès et mort de Louis XVI; Daudet, Le Petit Chose; Corneille, Le Cid; ausgewählte Stücke aus Plötz, Manuel.

Untersekunda: Scribe, Le verre d'eau; Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin et Contes du lundi.

Obertertia: C. Bruno, Le tour de la France; Galland, Histoire d'Alladin.

Englisch.

Oberprima: Shakespeare, The Tragedy of King Richard II; Sharp, Architects of English Literature. Eine Auswahl von Stücken aus Schriftstellern des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts teils nach Herrig, teils nach Degenhardt, Specimens of English Literature.

Unterprima: Shakespeare, Julius Caesar; Washington Irving, Sketchbook. Eine Auswahl von Stücken aus Schriftstellern des 16., 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts nach Herrig.

Obersekunda: Chambers, English History; Macaulay, The Duke of Monmouth; Tennyson, Enoch Arden.

Untersekunda: Marryat, The Children of the New Forest; die Lesestücke aus Dubislav und Boek, Kap. 18—32.

Obertertia: Die Lesestücke aus Dubislav und Boek, Abschnitt 1—16; Scott, Tales of a Grandfather.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Deutsch: Schiller als Dichter der Freiheit.

Französisch: Charlemagne conquérant et fondateur d'empire.

Englisch: Übersetzung eines Stückes aus Grimms Märchen „Der Arme und der Reiche“ ins Englische.

Mathematik: 1. In einen geraden Kreiskegel (Höhe h , Radius der Grundfläche r) soll ein anderer gerader Kreiskegel gezeichnet werden, dessen Spitze im Mittelpunkt der Grundfläche des ersten liegt, und dessen Inhalt den grössten Wert hat. Wie gross ist seine Höhe, der Halbmesser seiner Grundfläche und sein Inhalt? (Auf elementare Art oder mittelst Differentialrechnung zu lösen). 2. Den Verlauf der Kurve $y = \frac{x^3}{10} - \frac{21}{10}x + 2$ graphisch darzustellen, ihr Maximum und Minimum, ihre Krümmungsverhältnisse und ihren Wendepunkt zu berechnen. 3. Den Wert der Funktion $\frac{f(x)}{g(x)} = \frac{x - \sin x}{x^3}$ für $x = 0$ zu berechnen. 4. Welches sind die Gleichungen der Tangente und der Normale, welche im Punkte ($x = 3, y = -1,6$) an die Ellipse $4x^2 + 25y^2 = 100$ gezogen sind und in welchen Punkten schneiden dieselben das Achsenkreuz?

Physik: Um die elektromotorische Kraft und den innern Widerstand von zwei gleichen galvanischen Elementen zu bestimmen, führt man den Strom der hintereinander geschalteten Elemente durch eine Tangentenbussole von 0,1 Ohm Widerstand und dem Reduktionsfaktor 3,6. Man erhält einen Ausschlag von α_1° . Die Zuleitungsdrähte haben zusammen 2 Ohm Widerstand. Werden die Elemente nebeneinander geschaltet, so ist der Ausschlag α_2° . Wie gross sind die Konstanten der beiden Elemente?

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Turnen: Im Sommer wurde die Oberrealschule von 320, im Winter gleichfalls von 320 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 49, im W. 44	im S. 3, im W. 6
Aus anderen Gründen	im S. 17, im W. 8	im S. 1, im W. 5
Zusammen	im S. 66, im W. 52	im S. 4, im W. 11
Also von der Gesamtzahl	i. S. 20,6%, i. W. 16,3%	i. W. 1,3%, i. W. 3,4%

Es wurde in 7 Abteilungen geturnt, von denen die erste aus den Klassen IA und IB, die zweite aus IIA und IIB, die übrigen aus den einzelnen folgenden Klassen bestanden. Für den gesamten Turnunterricht waren 20 Stunden angesetzt. Turnlehrer für die beiden ersten Abteilungen war Professor Bischoff, Zeichen- und Turnlehrer Kado im Sommer für IIB und IV, im Winter für IV, technischer Lehrer Krömke für die übrigen Abteilungen. Das Spielturnen der beiden ersten Abteilungen wurde auf dem Walter-Simon-Platz, dasjenige der übrigen auf dem Spielplatz der Turnhalle abgehalten. Im Winter fand an Stelle des Turnens häufiger Schlittschuhlaufen statt. — Unter den Schülern waren am Schlusse des Schuljahres 116 Freischwimmer, d. h. 36,3%.

Singen: In Sexta und Quinta wurden in wöchentlich je 2 Stunden Choräle und Volkslieder eingeübt, letztere zweistimmig. Auf dieser Stufe erfolgte auch die Einführung der Schüler in das Verständnis der Notenschrift. Treff- und Taktübungen wechselten ab mit Übungen zur Bildung des Tones und der Aussprache.

Die Schüler der oberen und mittleren Klassen, die unmusikalischen und im Stimmbruch befindlichen ausgenommen, bilden einen vierstimmigen gemischten Chor.

Zur Einübung gelangten Chöre geistlichen, patriotischen und rein weltlichen Inhalts, u. a.: Herr, unser Gott; Glaube, Liebe, Hoffnung; Gott grüße dich; O deutsches Land, mein Vaterland; Der Frühling strahlt durch Berg und Au; O wie bricht aus den Zweigen.

Zu erwähnen wäre noch, daß sich der gemischte Chor unserer Anstalt am 10. November 1909 an einer wohl gelungenen Konzertaufführung der Rombergischen „Glocke“ in der großen Festhalle des Tiergartens zum Besten des Schillerdenkmals beteiligte.

Mit vollster Hingabe und bestem Gelingen beteiligten sich ferner die Knabenstimmen des vierstimmigen Chores bei den Aufführungen des recht schwierigen „Kinderkreuzzuges“ von Gabriel Pierné am 13. Dezember 1909 und 22. Januar 1910, die der Männergesangsverein der „Liederfreunde“ mit Unterstützung der „Musikalischen Akademie“ und des „Musikvereins“ im Tiergarten veranstaltete.

Leiter des Gesangunterrichtes ist Gesanglehrer Kroemke.

5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Religionslehre.

Völker und Strack, Biblisches Lesebuch	IV—II B.
Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausg. B.	VI—III A.
Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, Ausg. B.	II B—I.
Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen	VI—I.

Deutsch.

Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch (für die entsprechenden Klassen bearbeitet von Muff)	VI—II B.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Obersekunda und Prima. 1. Abschnitt: Altdeutsches Lesebuch von Dr. Willy Scheel	II A.
Odyssee übersetzt von Hubatsch (Velhagen & Klasing)	III A.
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis 1902	VI—I.
Egelhaaf, Leitfaden für die deutsche Literaturgeschichte	II B—I.

III. Französisch.

Gustav Plötz, Elementarbuch, Ausg. C.	VI—V.
Plötz-Kares, Sprachlehre	IV—I.
Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausg. C.	IV—II B.
Plötz, Übungen zur Erlernung der französischen Syntax	II A—I.
Plötz, Manuel de Littérature française	II A—I.

IV. Englisch.

Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. A.	III B.
Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	III A—I.
Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	III A—I.
Herrig, The British Classical Authors	I.

V. Geschichte.

Knaake, Historisches Hilfsbuch	IV.
Knaake und Lohmeyer, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	III B—II B.
Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch, Teil I, II und III	II A—I.
Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.

VI. Erdkunde.

Seydlitz, Geographie, Ausg. B.	V—I.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	VI—V.
Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten	IV—I.

VII. Mathematik und Rechnen.

Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III B.
Koppe-Diekmann, Geometrie, I. Teil, Ausg. für Reallehranstalten	IV—II B.
Koppe-Diekmann, Geometrie, II. Teil, Ausg. für Reallehranstalten	II A—I.

Schülke, Aufgabensammlung	IIIB—I.
Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln	IIB—I.
VIII. Naturbeschreibung.	
Schmeil, Leitfaden der Botanik	VI—IIB.
Schmeil, Leitfaden der Zoologie	VI—IIB.
IX. Physik.	
Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausg. A.	IIA—I.
Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausg. B. (Vorbereitender Lehrgang.)	IIIA—IIB.
X. Chemie.	
Rüdorff, Grundriß der Chemie	IIB—I.
Rüdorff, Grundriß der Mineralogie	IIB—I.
XI. Singen.	
Günther und Noack, Liederschatz, Abteil. A. und B.	VI—I.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Ministerialerlaß über anderweitige Festsetzung der Schulgeldsätze.

Berlin, den 6. März 1909.

Nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister setze ich für den Bereich der vom Staate zu unterhaltenden, der vom Staate verwalteten nichtstaatlichen und der vom Staate und von anderen gemeinschaftlich zu unterhaltenden höheren Lehranstalten vom 1. April d. J. ab die Schulgeldsätze allgemein wie folgt fest:

- a) für die drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) der Vollanstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen) auf 150 *M.*,
- b) für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia, Obertertia und Untersekunda) der Vollanstalten (Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen), für die Progymnasien und die Realprogymnasien auf 130 *M.*,
- c) für die Realschulen auf 110 *M.*

Bei denjenigen Realschulen, welche mit gymnasialen oder realgymnasialen Lehranstalten verbunden sind und mit solchen einen gemeinsamen Unterbau haben, ist der zu b bezeichnete Schulgeldsatz von 130 *M.* zu erheben.

An den Vorschulen behält es vorläufig bei den bisherigen Sätzen sein Bewenden.

Ministerialerlaß über den für die Zulassung zu einem bestimmten Berufe erforderlichen Nachweis an Kenntnissen in der lateinischen Sprache.

Berlin, den 17. März 1909.

Wer das Zeugnis, welches ihm bei einer preußischen Real- oder Oberrealschule erteilt worden ist, durch den Nachweis der für den Eintritt in eine bestimmte Klasse einer latein-treibenden höheren Lehranstalt erforderlichen Kenntnisse im Lateinischen zu ergänzen wünscht, hat sich unter Vorlegung dieses Zeugnisses bei dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu melden, dessen Amtsbereiche er durch den Wohnort der Eltern oder durch den Ort der von ihm zuletzt besuchten höheren Schule angehört; dabei ist bestimmt anzugeben, ob und wo er schon früher den Versuch gemacht hat, diese Prüfung zu erledigen.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat den Prüfling einer lateintreibenden Vollanstalt seines Aufsichtsbezirkes zu überweisen, sofern es nicht etwa für erforderlich erachtet wird, über den Fall zuvor hierher zu berichten.

Die Prüfung erfolgt nach Anordnung und unter Verantwortlichkeit des Anstaltsleiters, der dazu einen Fachlehrer, in der Regel den der betreffenden Klassenstufe, heranzuziehen hat.

Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil. Bei der Prüfung früherer Oberrealschüler behufs Feststellung der für die Versetzung in die Obersekunda eines Realgymnasiums erforderlichen Kenntnisse in der lateinischen Sprache ist für ausreichend zu erachten: eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche und der Nachweis der Kenntnisse der lateinischen Elementargrammatik im Anschluß an die mündliche Übersetzung eines leichteren Schriftstellers, z. B. Cäsars.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Königsberg i. Pr., den 8. September 1909.

Da die Prozentsätze der am Turnunterricht nicht teilnehmenden Schüler noch immer verhältnismäßig hoch sind, ja bei einzelnen höheren Lehranstalten neuerdings wieder steigen, weisen wir erneut auf die Vorschriften des Ministerialerlasses vom 9. Februar 1895 hin.

1. Es ist streng darauf zu achten, daß Anträge auf Dispensation vom Turnunterricht von dem Vater des Schülers oder von dem gesetzlichen Stellvertreter des Vaters gestellt werden; Anträge von Pensionshaltern sind zurückzuweisen. In allen Fällen, wo ein ärztliches Gutachten zu fordern ist, empfiehlt es sich, einen von der Schule zu liefernden Vordruck benutzen zu lassen, wie er in dem oben angezogenen Erlasse mitgeteilt ist.

2. Eine Befreiung vom Turnunterricht ist, wie der Herr Minister in einem neueren Erlasse ausdrücklich hervorhebt, nur dann auszusprechen, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können als ausreichende Gründe für die Befreiung nicht erachtet werden; auch wegen weiten Schulweges wird sie nur unter besonders schwierigen Verhältnissen gewährt werden dürfen.

3. Das ärztliche Gutachten bewirkt die Befreiung nicht, sondern gibt der Schule bzw. dem Direktor nur eine Unterlage für seine Entscheidung. Es steht also dem Direktor durchaus zu, da, wo nach seinem pflichtmäßigen Ermessen das ärztliche Gutachten eine ausreichende Unterlage nicht bietet, die Entscheidung bis zur Beschaffung einer ausreichenden Unterlage auszusetzen und eine Ergänzung des Gutachtens, am besten durch Beantwortung bestimmter von dem Direktor gestellter Fragen zu verlangen. Hierbei ist weder der wissenschaftliche Wert des Gutachtens noch die persönliche Unbefangenheit des Arztes anzuzweifeln; nicht Mißachtung oder Mißtrauen gegenüber dem fremden Urteil, sondern lediglich das Verlangen nach Klarheit zur Bildung des eigenen Urteils ist es, was die Schule in solchen Maßnahmen leitet. Wird die geforderte Ergänzung verweigert oder ungenügend gegeben und gleichwohl der Antrag auf Befreiung von den Eltern aufrecht erhalten, so kann unbedenklich ein kreisärztliches Zeugnis verlangt werden.

4. Falls nicht die Fortdauer des Leidens, auf Grund dessen die Befreiung beantragt und gewährt wird, auch für Laien wahrnehmbar in Erscheinung tritt, steht es durchaus in dem Ermessen des Direktors, ein neues Gutachten auch vor Ablauf der im ersten ärztlichen Zeugnis angegebenen Dauer zu verlangen, wenn die Befreiung für mehr als ein halbes Jahr oder gar für immer als erforderlich bezeichnet war.

III. Chronik.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war das ganze Schuljahr über ein wenig erfreulicher, so daß die Heranziehung von Hilfskräften wiederholt erforderlich wurde. So erkrankte schon einige Wochen vor Schluß des vorigen Schuljahrs der Professor Schiewelbein schwer; zu seiner Vertretung wurde der Seminarkandidat Dr. Wiechert der Anstalt überwiesen. Mit Beginn des neuen Schuljahrs, den 31. März 1909, verließen uns die beiden Kandidaten Bertram und Brose, ersterer um an die hiesige Steindammer Realschule, letzterer um an das Realgymnasium in Harburg überzutreten. In die erledigte Stelle des am 1. Februar 1909 in den Ruhestand versetzten Oberlehrers Professor Sanio, die bis dahin von dem Kandidaten Bertram vertretungsweise verwaltet worden war, wurde nunmehr durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium der Professor Dr. Fritsch vom Realgymnasium in Tilsit berufen und in entsprechender Weise durch den Direktor eingeführt.

Carl Fritsch, geboren 1854 in Elbing, erhielt seine Vorbildung auf der städtischen Realschule erster Ordnung seiner Vaterstadt; studierte in Königsberg Chemie, Mineralogie, Botanik und Zoologie und wurde, nachdem er sein Probejahr an dem Realgymnasium zu Osterode Ostpr. von Ostern 1882 ab abgelegt hatte, am 1. April 1883 ebendasselbst angestellt. Michaelis 1899 wurde er an das Königliche Realgymnasium zu Tilsit und Ostern 1909 an die Königliche Oberrealschule auf der Burg nach Königsberg i. Pr. versetzt. — Von Ostern 1877 bis Ostern 1882 war er Hilfsarbeiter im Königl. botanischen Garten zu Königsberg. 1886 wurde er in Königsberg zum Doctor philosophiae promoviert.

In die durch den am 25. Dezember 1908 erfolgten Tod des Oberlehrers Professor Grohnert erledigte Stelle trat auf Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums der Oberlehrer Dr. Schroeder, der unserer Schule bereits als Seminar- und Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer bis Ostern 1908 angehörte und von da bis Ostern 1909 Oberlehrer am Königl. Friedrichskollegium hierselbst gewesen war.

Friedrich Wilhelm Schroeder, geb. den 26. November 1880 als Sohn des verstorbenen Kaufmanns Schroeder zu Rastenburg, besuchte von 1891 bis 1900 das Königl. Herzog-Albrecht-Gymnasium daselbst, gehörte drei Semester zu Königsberg und Freiburg i. Br. der juristischen Fakultät an, studierte seit Herbst 1901 die deutsche und die neueren Sprachen, Philosophie und Kunstgeschichte, unterrichtete 1904 ein halbes Jahr am hiesigen Königl. Friedrichskollegium, erlangte im selben Jahre auf Grund der Arbeit „Wielands ‚Agathon‘ und die Anfänge des modernen Bildungsromans“ die Doktorwürde und bestand 1905 das Staatsexamen. Bis zur Anstellung als Oberlehrer am Königl. Friedrichskollegium Ostern 1908 war er als Seminar-, Probekandidat und ein halbes Jahr als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Königl. Oberrealschule auf der Burg tätig, der er seit einem Jahr wieder angehört.

Der Oberlehrer Professor Dr. Schulz war noch im Laufe der vorigen Osterferien so erheblich erkrankt, daß er seinen Unterricht mit Beginn des Unterrichts nicht wieder aufnehmen konnte. Zu seiner Vertretung überwies das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten Fengler, der bereits dem hiesigen pädagogischen Seminar angehörte. Auch Professor Schiewelbein war nur wenige Wochen im neuen Schuljahr imstande gewesen, seinen Dienst zu versehen. Ein schlimmer Rückfall seiner Krankheit machte seine Beurlaubung auf lange Zeit notwendig und mit seiner Vertretung wurde bis auf weiteres der Kandidat Dr. Hensel betraut, während sein früherer Stellvertreter, der Seminarkandidat Dr. Wiechert, mit der Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle, die im vorangegangenen Jahre der Probekandidat Brose verwaltet hatte, betraut wurde. Den Unterricht im Französischen in Oberprima übernahm bis zum Schluß des Schuljahres Professor Gülich.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis zum 3. Juni.

Am 1. Juni trat der Oberlehrer Professor Dr. Schulz unter gleichzeitiger Verleihung des Roten Adlerordens IV. Kl. durch seine Majestät den König in den Ruhestand über. Seine Entlassung unter Überreichung des Ordens fand durch den Unterzeichneten vor versammeltem Lehrerkollegium und unter Mitwirkung des Schülerchors in feierlicher Weise statt. Möge es Herrn Professor Schulz, der im Jahre 1868 an hiesiger Anstalt seine Reifeprüfung abgelegt und ihr dann wieder als Lehrer ununterbrochen vom Jahre 1876 ab

angehört hat, nach einer so langen Zeit treuen und fruchtbaren Wirkens vergönnt sein, sich seines Ruhestandes in Gesundheit zu erfreuen.

Am 10. Juni fand der Sommerausflug statt.

Vom 30. Juni bis zum 3. August waren Sommerferien.

Am 2. September feierten wir den Sedantag in Gestalt eines gemeinsamen Ausfluges nach Belvedere, woselbst Wettspiele, Vorträge von Gedichten und Liedern und eine Ansprache des Unterzeichneten den Inhalt der Feier bildeten, die von prächtigem Wetter begünstigt war.

Vom 29. September bis zum 14. Oktober waren Herbstferien.

Da sich auch im Winterhalbjahr die weitere Beurlaubung des Professors Schiewelbein nötig erwies, so übernahm seine Vertretung der Seminarkandidat Eberhardt, während Dr. Hensel in das hiesige Seminar als Mitglied eintrat. Auch der Kandidat Knorr, der während der Monate August und September den aus Anlaß einer militärischen Dienstleistung beurlaubten Kandidaten Fengler vertreten hatte, schied mit Schluß des Sommerhalbjahrs wieder aus, um sein Probejahr am Realgymnasium in Tilsit anzutreten, während der Kandidat Fengler zur Ableistung seines Probejahrs und weiterer kommissarischer Beschäftigung an hiesiger Anstalt verblieb.

Am 21. Dezember feierten wir in derselben Weise wie bisher das Weihnachtsfest. Der Religionslehrer Professor Dr. Zweck hielt nach Verlesung des Weihnachtsevangeliums eine Ansprache an die Schüler, die Gesänge des vierstimmigen und des Männerchors, letzterer unter der Leitung seines Dirigenten, des Oberprimaners Doehring, musikalische Vorträge des Oberprimaners Bludau und des Obertertianers Belau, das Orgelspiel des Unterprimaners Hermenau und der Vortrag eines Weihnachtsgedichtes durch den Sextaner Rohse — alles dies gab der schönen Feier weihevoller Stimmung.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. Dezember 1909 bis zum 5. Januar 1910.

An diesem Tage hatten wir die Freude, den beinahe neun Monate lang durch Krankheit ferngehaltenen Kollegen Professor Schiewelbein wieder zu begrüßen und seinen Dienst wieder aufnehmen zu sehen, freilich behufs weiterer Schonung nur mit der Hälfte seiner Stunden. Leider aber war nun der Gesundheitszustand des Professors Cludius so ungünstig geworden, daß auch er um die Hälfte seiner Stunden entlastet werden mußte. Mit der Übernahme der hierdurch entfallenden Stunden wurde der Seminarkandidat Eberhardt beauftragt, der somit, wenn auch mit teilweise verändertem Unterricht, an der hiesigen Anstalt verblieb.

Am Tage des Ordensfestes, den 18. Januar, erhielt der Unterzeichnete den Roten Adlerorden IV. Kl.

Am 27. Januar begingen wir in hergebrachter Weise den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Professor Dr. Zweck. Eine Anzahl von Schülern wurde mit Preisen für gutes Betragen und tüchtige Leistungen in den wissenschaftlichen sowohl als technischen Fächern ausgezeichnet. Es waren dies die Oberprimaner Baltrusch, Döhning, Hein, Leber; die Unterprimaner Atzler, Franz, Hermenau, Schmeer; der Obersekundaner Doepner; der Untersekundaner Hinz; die Obertertianer Krajewski und Meyer; der Untertertianer Malz; der Quartaner Perrey; der Quintaner Paulwitz und die Sextaner Espe und Malz.

Vom 31. Januar bis zum 4. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung statt.

Am 1. Februar starb uns ein lieber Schüler, der Obertertianer Bruno Samel. Seine Lehrer und Mitschüler gaben ihm am 4. Februar das letzte Geleit. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Am 3. März fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Unterzeichneten in Vertretung des Königl. Kommissars statt; 19 Oberprimaner konnten reif gesprochen werden, darunter 9 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1909/10.

	1A.	1B.	2A.	2B.	3A.	3B.	4.	5.	6.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	19	19	21	33	35	45	47	49	41	309
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/09	19	—	3	14	2	1	2	3	4	48
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	19	18	16	28	39	41	44	32	—	237
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	1	—	7	—	—	—	1	6	43	60
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1909/10	20	18	23	31	44	46	49	40	48	319
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	5	3	9
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	2	2	1	—	1	1	3	10
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10	20	18	22	30	43	46	48	45	48	320
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1910	20	18	23	30	43	46	48	44	48	320
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,1	18,4	17,0	15,6	15,2	14,5	12,8	12,3	11,1	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909: 29 Schüler; Michaelis 1909: 3 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1909: 13 Schüler; Michaelis 1909: 2 Schüler.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1909	306	9	—	4	245	72	2
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1908/09	307	9	—	4	245	73	2
3. Am 1. Februar 1910	338	9	—	3	244	74	2

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1910.

Laufende Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Geburts-		Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (in Jahren)			Gewählter Beruf
			Datum	Ort		überhaupt	in Prima	in Ober-Prima	
138	Walter Baltrusch*	evang.	22. Okt. 1890	Königsberg	Fleischermeister, Königsberg	3	2	1	Studium der Medizin
139	Gerhard Bludau	evang.	6. Aug. 1890	Königsberg	Kulturtechniker, Königsberg	3	2	1	Bankfach

Laufende Nr.	Vor- und Zuname	Kon- fession	Geburts-		Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (in Jahren)			Gewählter Beruf
			Datum	Ort		über- haupt	in Prima	in Ober- Prima	
140	Artur Doehring*	evang.	3. Okt. 1891	Königsberg	Kaufmann, Königsberg	9	2	1	Studium der Rechte
141	Felix Gramberger	evang.	3. Febr. 1892	Königsberg	Kgl. Lokomotiv- führer, Königsberg	3	2	1	Apotheker
142	Walter Grunwald*	evang.	29. Aug. 1890	Königsdorf bei Altfelde, Kreis Marien- burg	† Lehrer, Königs- dorf bei Altfelde	3	2	1	Stud. d. neueren Sprachen
143	Kurt Hein*	evang.	12. Aug. 1889	Labiau	† Kaufmann, Labiau	3	2	1	Stud. d. Math. u. Naturwiss.
144	Friedrich Jeczawitz*	evang.	19. April 1892	Kiel	Obersteuermann a. D., Königsberg	3	2	1	Stud. d. Math. u. Naturwiss.
145	Fritz Kallweit	evang.	2. Juni 1890	Hermisdorf, Kr. Heiligen- beil	Kaufmann, Königsberg	3	2	1	Maschinenbau- fach
146	Hans Kurtzahn	evang.	27. Febr. 1890	Königsberg	Kaufmann, Königsberg	9	2	1	Studium der Medizin
147	Max Leber*	evang.	3. Jan. 1891	Königsberg	Kirchhofsinspektor Königsberg	10	2	1	Tierarznei- kunde
148	Kurt Mülbrecht	evang.	8. Mai 1891	Fritzen, Kr. Fischhausen	Rentner, Königsberg	9	2	1	Studium der Rechte
149	Ernst Müller	evang.	2. März 1889	Königsberg	Regierungssekretär Königsberg	10	2	1	Offizier
150	Willy Paul	evang.	11. Juli 1891	Palmnicken, Kreis Fischhausen	Kantor in Wargen, Kr. Fischhausen	8	2	1	Landwirtschaft
151	Leo Peter	evang.	29. April 1891	Eszergallen bei Kiauten, Kreis Goldap	Besitzer, Norutschatschen bei Gumbinnen	3	2	1	Stud. d. neueren Sprachen
152	Fritz Schiebries*	evang.	4. April 1892	Königsberg	Postsekretär, Königsberg	3	2	1	Stud. d. neueren Sprachen
153	Johannes Schmitt	evang.	17. März 1889	Tilsit	Kaufmann, Heyde- krug, Kr. Memel	10	2	1	Landwirtschaft
154	Willy Löwenberger v. Schönholtz	evang.	3. Aug. 1889	Prostken, Kreis Lyck	† Steueraufseher, Königsberg	3	2	1	Studium der Rechte
155	Karl Schwindt*	evang.	26. Nov. 1883	Bessullen, Kreis Stallu- pönen	Rektor, Stallupönen	1	1	1	Stud. d. neueren Sprachen
156	Artur Thalau*	evang.	19. Aug. 1891	Kobbeldude bei Bludau, Kreis Fisch- hausen	Gastwirt, Kobbel- bude bei Bludau, Kr. Fischhausen	3	2	1	Steuerfach

Die mit * bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

4. Schülerliste.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahrs abgegangen.)

Oberprima.

1. Baltrusch, Walter.
2. Bludau, Gerhard.
3. Doehring, *Artur.
4. Gramberger, Felix.
5. Grunwald, Walter.
6. Hein, Kurt.
7. Jeczawitz, Friedrich.
8. Kallweit, Fritz.
9. Kersandt, Gerhard.
10. Kurtzahn, Hans.
11. Leber, Max.
12. Mülbrecht, Kurt.
13. Müller, Ernst.
14. Paul, Willy.
15. Peter, Leo.
16. Schiebries, Fritz.
17. Schmitt, Johannes.
18. Löwenberger von Schönholz, Willy.
19. Schwindt, Karl.
20. Thalau, Artur.

Unterprima.

21. Atzler, Gottfried.
22. Böhnke, Fritz.
23. Breyer, Artur.
24. Dittmar, Erich.
25. Fischer, Bruno.
26. Franz, Walter.
27. Großkopf, Erich.
28. Hermenau, Paul.
29. Hoost, Kurt.
30. Jenisch, Erich.
31. Oschlies, Walter.
32. Paszerat, Reinhard.
33. Pelikan, Alfred.
34. Schmeer, Richard.
35. Schnetka, Moritz.
36. Stedefeld, Hans.
37. Stehr, Konrad.
38. Wiemann, Bruno.

Obersekunda.

39. *Dalüge, Herbert.
40. Dettmann, Hans.
41. Doehring, Eugen.
42. Doepner, Alfred.
43. Fehser, Ernst.
44. Fox, Gerhard.
45. Jaeger, Hans.
46. Janowski, Paul.
47. Jeczawitz, Paul.
48. *Kaufhold, Erich.
49. Krüger, Kurt.
40. Langkeit, Bruno.
51. Lau, Walter.
52. Matthe, Ernst.
53. Oschlies, Georg.
54. Paszerat, Werner.
55. Polkehn, Johannes.
56. Pusch I, Walter.
57. Pusch II, Willy.
58. Runde, Ulrich.
59. Sachs, Harry.
60. Sonnabend, Walter.
61. Szidat, Lothar.
62. Theophil, Hans.
63. Vongehr, Karl.

Untersekunda.

64. Anbuhl, Ernst.
65. Belau, Hans.
66. Bessau, Kurt.
67. Böhm, Waldemar.
68. Brillat, Walter.
69. Ebert, Walter.
70. Endrigkeit, Erwin.
71. *Fehser, Erich.
72. Gertz, Heinrich.
73. Hilmers, Kurt.
74. Hinz, Otto.
75. Kalweit, Walter.
76. Kloß, Kurt.
77. Kutzer, Otto.
78. Liedtke, Hans.
79. Meyrahn, Hans.

80. Mosdzien, Ernst.
81. Neumann I, Bruno.
82. Neumann II, Willy.
83. Pellny, Walter.
84. Polenz, Rudolf.
85. Salamon, Walter.
86. Samel, Willy.
87. Sigusch, Reinhold.
88. Storch, Detlef.
89. Strade, Ernst.
90. Taureck, Hans.
91. Usinger, Christian.
92. Weber, Friedrich.
93. Weiß, Horst.
94. Witt, Kurt.
95. *Zilius, Herbert.

Obertertia.

96. Augstein, Fritz.
97. Belau, Paul.
98. Boehm, Ewald.
99. Claaß, Hans.
100. Ebert, Alfred.
101. Fuhr, Erich.
102. *Fürst, Kurt.
103. Gertz, Friedrich.
104. Goß, Kurt.
105. Grohnert, Richard.
106. Habering, Richard.
107. Helmig, Otto.
108. Hotop, Karl.
109. Jenisch, Alfred.
110. Karnowsky, Gerhard.
111. Karsten, Artur.
112. Kirschnick, Bruno.
113. Krajewski, Lothar.
114. Kubillus, Erich.
115. Labudde, Erich.
116. Lange, Kurt.
117. Liehr, Kurt.
118. Marx, Fritz.

119. von der Meden, Adolf.
120. Meyer, Max.
121. Model, Herbert.
122. Mührwald, Kurt.
123. Ostrowsky, Kurt.
124. Potreck, Erich.
125. Pusch, Fritz.
126. Ressel, Erich.
127. van Riesen, Kurt.
128. *Samel, Bruno.
129. Schirmacher, Herbert.
130. Schneege, Walter.
131. Seeger, Alfred.
132. Segadlo, Alfred.
133. Selbstädt, Bruno.
134. Sinnecker, Ewald.
135. Spiekien, Kurt.
136. Usinger, Leopold.
137. Winkelmann, Ulrich.
138. Winter, Erich.
139. Wolf, Willy.

Untertertia.

140. Bartel, Fritz.
141. Conrad, Kurt.
142. Döhring, Kurt.
143. Ebner, Albert.
144. Ehlert, Hans.
145. Fiebeck, Kurt.
146. Grunau, Ulrich.
147. Gückler, Siegfried.
148. Haack, Arno.
149. Haack, Walter.
150. Hösterey, Harry.
151. Janowski, Artur.
152. Kette, Alfred.
153. Kette, Hans.
154. Kizinna, Otto.
155. Klatt, Georg.
156. Koßmann, Willy.
157. Krause, Paul.
158. Krieger, Waldemar.

159. Kuhr, Helmut.
 160. Lickmann, Walter.
 161. Mäding, Hans.
 162. Malz, Johannes.
 163. Mamsch, Kurt
 164. Matthee, Erich.
 165. Mertins, Kurt.
 166. Oertel, Gustav.
 167. Paul, Alfred.
 168. Prang, Waldemar.
 169. Rehländer, Fritz.
 170. Riech, Fritz.
 171. Rohse, Walter.
 172. Sadowski, Armand.
 173. Schienagel, Adalbert.
 174. Schimmelpfennig, Georg.
 175. Schulz, Martin.
 176. Segadlo, Ernst.
 177. Selbstädt, Willy.
 178. Sommerick, Willy.
 179. Spechter, Kurt,
 180. Sziade, Ernst.
 181. Thalau, Ernst.
 182. Toussaint, Hans.
 183. Weiß, Erich.
 184. Wienskowski, Ewald.
 185. Wino, Rudolf.
- Quarta.**
186. Bartnick, Kurt.
 187. Berg, Fritz.
 188. Brunck, Franz.
 189. Clemens, Albert.
 190. Dey, Herbert.
 191. Dreyer, Heinrich.
 192. Dulz, Alfred.
 193. Eckart, Georg.
 194. *Fuhrmann, Heinz.
 195. Gayer, Georg.
 196. Gelonnek, Kurt.
 197. Gerlach, Hans.
198. Gottwaldt, Alfred.
 199. Görbig, Kurt.
 200. Großmann, Emil.
 201. Gürtler, Jon.
 202. *Haepf, Otto.
 203. Hennig, Walter.
 204. Holtz, Richard.
 205. Jegust, Ernst.
 206. Karolath, Fritz.
 207. Klaperski, Paul.
 208. Klose, Hans.
 209. Krause, Fritz.
 210. Kubillus, Walter.
 211. Lehmann, Erich.
 212. Neumann, Fritz.
 213. Nouvel, Walter.
 214. Oschlies, Willy.
 215. Osterroht, Wilhelm.
 216. Perrey, Kurt.
 217. Philipp, Rudolf.
 218. Prang, Erich.
 219. Roßmann, Wilhelm.
 220. Schadwinkel, Johannes.
 221. Schirmacher, Franz.
 222. Schlomm, Karl.
 223. Schreiber, Max.
 224. Schwarz, Georg.
 225. Seeger, Erich.
 226. Sommerick, Erich.
 227. Süß, Erwin.
 228. Taube, Ewald.
 229. Trapp, Erich.
 230. Usinger, Ernst.
 231. Wargenau, Ernst.
 232. Winckelmann, Bernhard.
 233. Wolff, Artur.
 234. Wotschak, Erich.
- Quinta.**
335. Babendreyer, Friedrich.
236. Blumenthal, Paul.
 237. Danneil, Alfred.
 238. Dreyer, Willi.
 239. Feyerherd I, Leo.
 240. Feyerherd II, Erich.
 241. Grönke I, Georg.
 242. Grönke II, Artur,
 243. Guericke, Wilfried.
 244. Hennig, Wilhelm.
 245. Hippler, Erich.
 246. Hirsch, Julius.
 247. *Hoellein, Georg.
 248. Ituria, Alexand.
 249. Kirsch, Kurt.
 250. Kirstein, Hans.
 251. Kniffka, Karl.
 252. Kniewel, Rolf.
 253. Knopp, Erich.
 254. von Lieben, Alfred.
 255. Linse, Erich.
 256. Manke, Erwin.
 257. Meyer I, Cordt-Hennig.
 258. Meyer II, Karl.
 259. Morgenroth, Gerhard.
 260. Paulwitz, Kurt.
 261. Pollitt, Alfred.
 262. Rehs, Leo.
 263. Sandelowski, Salli.
 264. Schäfer, Kurt.
 265. Scharffenorth, Alfred.
 266. Schaul, Bruno.
 267. Scheer, Walter.
 268. Schewski, Kurt.
 269. *Schroedter, Ulrich.
 270. Schulz, Johannes.
 271. Schupp, Walter.
 272. Seydler, Walter.
 273. Simpson, Paul.
 274. Sinnecker, Paul.
 275. Swillus, Kurt.
 276. Termöhlen, Karl.
277. Tobias, Markus.
 278. Wotschack, Bruno.
 279. Zakrzewski, Willi,
 280. Zürcher, Paul.
- Sexta.**
281. Alex, Kurt.
 282. Augstein, Fritz.
 283. Banz, Fritz.
 284. Bastian, Kurt.
 285. Böhm, Ludwig.
 286. Engelbrecht, Arno.
 287. Espe, Paul,
 288. Felchner, Kurt.
 289. Fligge, Walter.
 290. Freiwald, Walter.
 291. Gähler, Kurt.
 292. Gervais, Werner.
 293. Grigull, Heinz.
 294. Grönke, Konrad.
 295. Heinrich, Kurt,
 296. Hesse, Willi.
 297. Hildebrandt, Alfred.
 298. Huuck I., Erich.
 299. Huuck II., Fritz.
 300. Joppien, Paul.
 301. *Kleffel, Wilhelm.
 302. Klinsmann, Ernst
 303. Klose, Fritz.
 304. Kuhn, Fritz.
 305. Lauffer, Alfons.
 306. Liedtke, Ernst.
 307. Malz, Paul,
 308. Matschuck, Herbert.
 309. Mosdzien, Kurt.
 310. *Otto, Fritz.
 311. Perkuhn, Hellmut.
 312. Perkuhn I., Heinz.
 313. Petrusch II., Arno.
 314. Phillipp, Arno.
 315. Pitow, Hans.

316. *Puttien, Hermann.	319. Rohse, Fritz.	324. Schmidt, Horst,	329. Szidat, Kurt.
317. Reinke, Walter.	320. Scheer, Artur.	325. Simpson, Ernst.	330. Wessolowski, Artur.
318. Riebensahm, Ernst.	321. Schiller, Arno.	326. Stobbe, Fritz.	331. Zakrzewski, Kurt.
	322. Schiller, Bruno.	327. Storch, Karl.	
	323. Schleferit, Erich	328. Störmer, Kurt.	

V. Stiftungen.

A. Wechsler-Stiftung. Am 28. Februar 1909 war der Bestand: 444,58 *M* bar (bezw. Sparkasseneinlage) und 1400 *M* in Pfandbriefen, zusammen 1844,58 *M*. Hinzugekommen sind an Zinsen 62,29 *M*. Ausgegeben wurden 45 *M*. Demnach war der Bestand am 28. Februar 1910: bar (bezw. Sparkasseneinlage) 461,87 *M* und 1400 *M* in Pfandbriefen, zusammen 1861,87 *M*.

B. Lehrerwitwen- und Waisen-Pensionskasse. Am 28. Februar 1909 war der Bestand: 512,53 *M* bar (bezw. Sparkasseneinlage) und 4950 *M* in Pfandbriefen, zusammen 5462,53 *M*. Dazu kamen die laufenden Beiträge des Direktors und der Lehrer: 180 *M* und 185,15 *M* Zinsen. Ausgegeben wurden 260 *M*. Demnach war der Bestand am 28. Februar 1910: bar (bezw. Sparkasseneinlage) 620,68 *M* und 4950 *M* in Pfandbriefen, zusammen 5570,68 *M*.

C. Karpowitz-Stiftung. Am 28. Februar 1909 war der Bestand: 181,91 *M* bar (bezw. Sparkasseneinlage) und 4000 *M* in Pfandbriefen. Dazu kamen an Zinsen 145,25 *M*, außerdem 4,50 *M*. Ausgegeben wurden 128,43 *M*. Demnach war der Bestand am 28. Februar 1910: bar (bezw. Sparkasseneinlage) 203,23 *M* und 4000 *M* in Pfandbriefen, zusammen 4203,23 *M*.

D. Geheimrat Simonsche Stipendien-Stiftung. Der Bestand war am 28. Februar 1909: 17,07 *M* Sparkasseneinlage und 1500 *M* in Pfandbriefen. Dazu kamen an Zinsen 53,01 *M*. Ausgegeben wurden 52,50 *M*. Demnach war der Bestand am 28. Februar 1910: 17,58 *M* Sparkasseneinlage und 1500 *M* in Pfandbriefen, zusammen 1517,58 *M*.

E. Geheimrat Simonsche Witwen- und Waisen-Stiftung. Der Bestand war am 28. Februar 1909: bar (bezw. Sparkasseneinlage) 274,86 *M* und 2300 *M* in Pfandbriefen, zusammen 2574,86 *M*. Dazu kamen an Zinsen 86,80 *M*. Ausgegeben wurden 60 *M*. Demnach war der Bestand am 28. Februar 1910: bar (bezw. Sparkasseneinlage) 301,66 *M* und 2300 *M* in Pfandbriefen, zusammen 2601,66 *M*. (Verwalter der Stiftungen: Professor Cl u d i u s.)

VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Es wird darauf hingewiesen, daß Schüler, die in die Sexta hiesiger Anstalt aufgenommen werden sollen, das 9. Lebensjahr vollendet haben müssen; dagegen werden Schüler von über 12 Jahren nicht mehr in diese Klasse aufgenommen. Was ihre Vorbildung anlangt, so werden sie, falls sie die Versetzung aus einer Vorschule in die Sexta erreicht haben, ohne Prüfung aufgenommen. Anderweitig vorgebildete Schüler bedürfen hierzu der Kenntnisse, welche in den vier untersten Klassen der Volksschule erworben werden.

Aus Anlaß erneuter Unglücksfälle infolge unvorsichtigen Gebrauchs von Schußwaffen wird abermals auf den Erlaß des Herrn Ministers vom Jahre 1895 hingewiesen, nach welchem Schüler, die in der Schule, beim Turnen, Spielen, Baden, gemeinsamen Ausflügen, kurz überall da, wo die Schule für die Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mit den schwersten Schulstrafen, unter Umständen mit sofortiger Entfernung von der Schule bestraft werden.

Auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 9. Juli 1907, abgedruckt auf Seite 9 im vorigen Jahresbericht, betreffend die Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten, wird

hier nochmals ausdrücklich hingewiesen, desgl. auf die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums hierselbst vom 8. September 1909 auf Seite 10 dieses Jahresberichts.

Eltern sowohl als Schüler werden dringend ersucht, die **Schulordnung** für die hiesige Anstalt, die vom Königl. Provinzial-Schulkollegium hier unter dem 19. November 1901 bestätigt worden ist, aufmerksam durchzulesen und zu beobachten; von ihrer genauen Befolgung hängt der Verbleib des Schülers auf der Anstalt und ihr erfolgreicher Besuch in erster Linie ab. Ein Exemplar dieser Schulordnung muß sich in der Hand jedes Schülers befinden, und der Vater oder dessen ordnungsmäßiger Stellvertreter hat sich durch seine Namensunterschrift ausdrücklich dafür zu verbürgen, daß er seinen Sohn zu ihrer gewissenhaften Befolgung anhalten wird. Ist einem Schüler dieses Exemplar der Schulordnung abhanden gekommen, so ist ein neues jederzeit durch Vermittelung des Ordinarius erhältlich.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April d. Js., um 8 Uhr vormittags.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1910/11 ist festgesetzt wie folgt:

	Schluß	Beginn
	des Unterrichts.	
Ostern	Mittwoch, den 23. März.	Donnerstag, den 7. April.
Pfingsten	Donnerstag, den 12. Mai.	Donnerstag, den 19. Mai.
Sommer	Dienstag, den 28. Juni.	Dienstag, den 2. August.
Herbst	Donnerstag, den 29. September.	Donnerstag, den 13. Oktober.
Weihnachten	Donnerstag, den 22. Dezember.	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

In dienstlichen Angelegenheiten ist der Unterzeichnete an allen Schultagen von 12 bis 1 Uhr auf seinem Amtszimmer **im Schulgebäude, Kollegienplatz 2, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 9** zu sprechen.

VII. Mitteilungen über das pädagogische Seminar.

Die im Herbst 1908 in das hiesige Seminar eingetretenen Kandidaten Dr. Arndt, Biesenthal, Fengler, Dr. Kischke, Powel, Dr. Rundström, Waldow schieden mit dem 30. September 1909 aus, um ihr Probejahr abzuleisten, während die beiden Seminar-Kandidaten Dieck und Dr. Lengacker bereits vorher ausgetreten waren, um sich dem höheren Mädchenschuldienst zu widmen. Im laufenden Seminarjahr gehören folgende Kandidaten dem Seminar an: Grabowski, Hassenstein, Dr. Hensel, Dr. Koppetsch, Pieczkowski, Sachse, Dr. Schäfer und Dr. Woelk. Als Lehrer sind außer dem Unterzeichneten Prof. Dr. Mischpeter, Prof. Dr. Schülke und Prof. Dr. Zweck tätig.

Königsberg i. Pr., im März 1910.

Der Direktor:
Dr. Mirisch.

hier nochmals ausdrücklich hingewiesen, desgl. Schulkollegiums hierselbst vom 8. September

Eltern sowohl als Schüler werden dringen Anstalt, die vom Königl. Provinzial-Schulkolle stätigt worden ist, aufmerksam durchzulesen u folgung hängt der Verbleib des Schü reicher Besuch in erster Linie ab. in der Hand jedes Schülers befinden, und d vertretter hat sich durch seine Namensunter er seinen Sohn zu ihrer gewissenhaften Befolg Exemplar der Schulordnung abhanden gekom mittelung des Ordinarius erhältlich.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag mittags.

Die Ferienordnung für das Schulja

	Schluß
Ostern	Mittwoch, den
Pfingsten	Donnerstag, den
Sommer	Dienstag, den
Herbst	Donnerstag, den 29
Weihnachten	Donnerstag, den 22

In dienstlichen Angelegenheiten ist der U 1 Uhr auf seinem Amtszimmer im Schulge Zimmer Nr. 9 zu sprechen.

VII. Mitteilungen über da

Die im Herbst 1908 in das hiesige Sem Biesenthal, Fengler, Dr. Kischke, Po mit dem 30. September 1909 aus, um ihr Seminar-Kandidaten Dieck und Dr. Lengach dem höheren Mädchenschuldienst zu widmen. Kandidaten dem Seminar an: Grabowski, Pieczkowski, Sachse, Dr. Schäfer und Unterzeichneten Prof. Dr. Mischpeter, F tätig.

Königsberg i. Pr., im März 1910.



Provinzial- richts.

die hiesige 1901 be- uen Be- t erfolg- muß sich tger Stell- rgen, daß iler dieses urch Ver-

Ihr vor- t:

April. Mai. ugust. Oktober. ar 1911.

on 12 bis ppe hoch,

r. Arndt, schieden ie beiden a, um sich a folgende opetsch, ßer dem Zweck

r: l.